Rückblick Vereinsfahrt des Musikvereins „Almenrausch“ Rehlingen nach Österreich 2026

Vom 9. bis 13.07.2026 führte uns unsere diesjährige Vereinsfahrt in die Steiermark. Unser Reiseziel war dabei keineswegs zufällig gewählt: Die ***Eisenbahner Stadtkapelle Knittelfeld*** feierte in diesem Jahr ihr 150-jähriges Bestehen und hatte uns zu ihrem großen Jubiläumsfest eingeladen.

Die Einladung hatte für uns eine ganz besondere Bedeutung. Der Stabführer der Eisenbahner Stadtkapelle, Wolfgang Bachmayer, lebte einige Jahre mit seiner Familie in Rehlingen und war während dieser Zeit aktives Mitglied unseres Orchesters. Auch wenn es ihn und seine Familie inzwischen wieder zurück in die Steiermark gezogen hat, ist die Verbindung zu unserem Verein nie abgerissen. Umso größer war die Freude, ihn nun bei unserer Ankunft am Donnerstagabend in Spielberg wiederzusehen. Bereits am ersten Abend in „der Burg“ wurden wir von Wolfgang und seiner Familie herzlich willkommen geheißen. Es war ein wunderschönes Wiedersehen, das gleich zu Beginn unserer Reise deutlich machte, dass uns mehr verbindet als die gemeinsame Leidenschaft für die Blasmusik.

Nach der langen Anreise ließen wir den ersten Abend bei einem gemeinsamen Essen in der Burg gemütlich ausklingen. Wolfgang und seine Familie begleiteten uns während unseres gesamten Aufenthalts – von unserer Ankunft am Donnerstag bis zur Abfahrt am Montag. Dafür und für die herzliche Gastfreundschaft möchten wir uns ganz besonders bedanken.

Am Freitag stand zunächst Zeit zur freien Verfügung auf dem Programm. Während ein Teil unserer Gruppe den Red Bull Ring besuchte, ging es für andere nach Judenburg. Dort besuchten wir das Planetarium im Sternenturm sowie das Puch-Museum und erhielten dabei interessante Einblicke in die Sterne ebenso wie in die österreichische Fahrzeuggeschichte.

Am Abend wurde es dann musikalisch: Als Gastkapelle durften wir beim Jubiläumsfest der Eisenbahner Stadtkapelle Knittelfeld auftreten. Gemeinsam mit zahlreichen österreichischen Eisenbahner-Musikvereinen und weiteren Gastkapellen wurde musiziert, gefeiert und natürlich auch das ein oder andere Glas miteinander getrunken. Schnell entstanden neue Kontakte und Freundschaften – und dass die Marketenderinnen der verschiedenen Musikkapellen ausgesprochen trinkfreudige Gesellschaft leisteten, dürfte sicherlich ebenfalls zur guten Stimmung und zum schnellen Kennenlernen beigetragen haben.

Der Samstag wurde zum musikalischen Höhepunkt unserer Reise. Nach dem Besuch der Marschwertung nahmen wir am feierlichen Marschzug zum Massenchor teil. Gemeinsam mit zahlreichen Kapellen zogen wir durch Knittelfeld und marschierten zum Kapuzinerplatz, wo schließlich rund 700 Musikerinnen und Musiker beim großen Gesamtspiel gemeinsam musizierten. Für uns war dieser Moment etwas ganz Besonderes: So viele Musikerinnen und Musiker aus unterschiedlichen Vereinen und Regionen gemeinsam musizieren zu sehen und selbst Teil dieses Klangkörpers zu sein, war beeindruckend und sorgte bei so manchem von uns für Gänsehaut.

Neben den offiziellen Programmpunkten waren es aber vor allem die persönlichen Begegnungen, die unsere Reise geprägt haben. Mit den Musikerinnen und Musikern der teilnehmenden Kapellen aus Österreich wurde gelacht, gefeiert und gefachsimpelt. Aus Bekanntschaften wurden Freundschaften – und wir sind sicher, dass der Kontakt zu dem einen oder anderen Verein auch über dieses Wochenende hinaus bestehen bleiben wird.

Auch der Sonntag bot noch einmal Gelegenheit, die wunderschöne Steiermark kennenzulernen. Während eine Gruppe bei einer Familienwanderung die Landschaft rund um Seckau erkundete, besuchten andere die Benediktinerabtei Seckau bei einer Führung. Gemeinsam ließen wir den Tag bei einem Abendessen in Kobenz ausklingen.

Am Montag hieß es schließlich Abschied nehmen. Nach fünf ereignisreichen Tagen traten wir die Heimreise nach Rehlingen an. Im Gepäck hatten wir nicht nur Instrumente und Souvenirs, sondern vor allem viele schöne Erinnerungen, neue Freundschaften und das gute Gefühl, Teil einer ganz besonderen musikalischen Gemeinschaft gewesen zu sein.

Unser besonderer Dank gilt der Eisenbahner Stadtkapelle Knittelfeld für die Einladung zu ihrem 150-jährigen Jubiläum und die herzliche Gastfreundschaft. Ganz besonders bedanken wir uns bei Wolfgang Bachmayer und seiner Familie, die uns während unseres gesamten Aufenthalts begleitet und uns das Gefühl gegeben haben, zu jeder Zeit willkommen zu sein.

Eine Vereinsfahrt wie diese zeigt uns einmal mehr, was unseren „Almenrausch“ ausmacht: Wir fahren nicht einfach gemeinsam weg – wir erleben gemeinsam Musik, Freundschaft und Gemeinschaft. Und manchmal entstehen daraus Verbindungen, die über viele Kilometer und viele Jahre hinweg Bestand haben.